

Die Monatsgeschichte Dezember, der letzte Zug nach Haraldstadt.



Der letzte Abendzug kämpft sich durch die Nacht nach Haraldstadt. Der starke Schneefall hat die Strecke verschwinden lassen und Werner gibt der 012 081-6 die Sporen.



In den mollig geheizten Wagen schlafen die meisten Fahrgäste bereits.



Was ist das, kurz hinter Posten 42 hat der Wind eine große Schneeverwehung aufgetürmt.



Werner ruft seinem Heizer noch zu: "Geb ihr alles, wir müssen da durch!"



Ein gewaltiger Rums geht durch den Zug und der Schnee spritzt auf. Die 012 081-5 schiebt sich durch die Verwehung, wird jedoch immer langsamer.



Aus, die Räder drehen durch und Werner muss aufgeben. Er steigt in den Schnee und flucht leise vor sich hin.



Zugbegleiter Fritz bahnt sich den Weg zur Lok um zu sehen was passiert ist und warum der Zug steht.



Der Heizer hält den Kessel unter Dampf und die Zylinderhähne geöffnet, damit nichts einfriert.



In Haraldstadt wurde man inzwischen über das Ausbleiben der 012 von Posten 43 informiert und man setzte dort schnell eine 050 058-7 und eine wartende 41 168 zu einer Doppeltraktion zusammen.



Mit Kabinentender voraus stürmen die beiden Richtung Posten 42 um nach dem vermissten Nachtzug zu suchen.



Endlich, bei dem Wäldchen sehen sie die Lichter der 012. Langsam schieben die beiden durch den hohen Schnee vor.



Da müssen wir wohl erst noch was wegschaufeln, ruft Werner den Rettern zu.



Ein paar Reisende schauen der Rettungsaktion zu und freuen sich auf ein baldiges Nachhause kommen.



Der Schnee ist soweit geräumt, dass die 050 ankuppeln kann.



Die Lokführer sind nun aufgestiegen und geben ihren Loks ordentlich Futter.



Mit Funkenstiebenden Kaminen und reichlich Druck setzt sich der ungewöhnliche Zug langsam in Bewegung.



Die Wagen passieren nun auch die Stelle.



In den Abteilen wird nun nicht mehr geschlafen, sondern über das Passierte geredet.

November 2003: [PDF](#)